

Tulfer Gemeindeblatt

Bürgerinformation der Gemeinde Tulfes



Nr. 263 • Dezember 2019



Neue Führung Seite 16



**Start Wintersaison:
14. Dezember 2019**

Bei entsprechender Schneelage bereits
Saisonstart am 7. Dezember 2019

**Weitere Infos auf
www.glungezerbahn.at**

*Der neue Obmann der Musik-
kapelle Alfred Kößler und die neue
Obmann-Stellvertreterin Anita
Markart in Tracht*

- 13 ■ Goldene
Hochzeitsjubilare
- 19 ■ Unsere Weihnachtsgeschichte
- 23 ■ Eine Ära
geht zu Ende

Geschätzte Mitbürgerinnen, geschätzte Mitbürger!

Weihnachten und der Jahreswechsel stehen vor der Tür, wir freuen uns auf eine ruhigere Zeit. Weihnachten ist die Zeit, um im Kreise seiner Lieben Ruhe zu finden und neue Kraft zu schöpfen. Auch ich freue mich auf ein paar erholsame Tage.



Auf der Welt sind die Konflikte leider nicht weniger geworden. Es genügt schon, die Namen von Ländern zu hören, um jeweils typische Bilder im Kopf zu haben, wie man sie aus den Fernsehnachrichten kennt. Das Trennende scheint auf dem Vormarsch zu sein, nicht das Gemeinsame. Das Auftrumpfen der Populisten scheint in Mode zu geraten, nicht die zurückhaltende Diplomatie und Rücksichtnahme. Da herrschen bei uns in Tulfes erfreulicherweise andere Verhältnisse und ich bedanke mich bei den vielen Bürgern, die durch ihr Mitdenken, Mitwirken und Mitarbeiten unser Dorf so liebens- und lebenswert machen.

Unglaublich, was sich im Jahr 2019 in unserer Gemeinde getan hat: die erfolgreiche Wintersaison unserer Glungezerbahn. Die erwarteten Umsatzzahlen wurden weit übertroffen. Der Speicherteich hat schon vor Bauvollendung sehr viele Besucher ange-lockt. Wenn wir jetzt noch 2020 die Sektion 2, die Kombibahn 10 EUB/6 SB schaffen, haben wir wieder einen großen Schritt in Richtung Wintersport- und Tourismusort mit dörflichem Charakter gemacht.

Sehr viele Gemeinden in Nord- und Südtirol beneiden uns um die im Mai eingegangene Gemeindepartnerschaft mit der Südtiroler Gemeinde Kurtatsch. In der kurzen Zeit hat schon reger Austausch zwischen unseren Orten stattgefunden.

Das im Kostenrahmen realisierte Gerätehaus der freiwilligen Feuerwehr und die dazugehörige Einweihungsfeier zählt ebenfalls zu den Großereignissen des ablaufenden Jahres.

Die Sanierung des Straßenzuges Schorfen war auch eine wichtige Investition in die Infrastruktur, was Straßenbau, Wasserversorgung und Wasserentsorgung betrifft.

Bei meinen Grußworten in der Ausgabe Dezember 2018 habe ich noch von der Dringlichkeit einer Kinderbetreuung gesprochen, jetzt haben wir eine Kinderkrippe mit 12 Kindern und zwei wundervollen Mitarbeiterinnen, die ihre Arbeit sehr gut erledigen.

Eine meiner Herzensangelegenheiten war die Sanierung der Borgiaskirche. Mit viel Engagement von den beauftragten Firmen und sehr vielen ehrenamtlichen Helfern, strahlt unsere Borgiaskirche jetzt in neuem Glanz.

Trotz der vielen Erfolge kann ich als Bürgermeister nicht zufrieden sein, denke ich an die Schicksalsschläge, die manche Familien getroffen haben. Den Angehörigen möchte ich mein aufrichtiges Beileid ausdrücken und viel Kraft, Zuversicht und Gottvertrauen wünschen.

Vor uns liegt nun ein neues Jahr mit vielen Vorsätzen und Projekten. Wir haben 366 Tage Zeit, neue Ideen einzubringen, unser Engagement zu beweisen und unsere Liebe zu unserem Dorf und unserer Gemeinde zu zeigen.

Im Amt wird uns die Umstellung der Budgetierung auf Doppik sehr herausfordern. Der Gesetzgeber schreibt vor, dass die Kommunen ihre Finanzen ab dem Jahr 2020 von der veralteten Kameralistik auf die doppelte Buchführung (Doppik) umstellen. Während die Kameralistik nur das aufgewendete Geld abbildet, stellt die kaufmännische Doppik die gesamten Ressourcen, also auch die geschehenen Werte (allerdings im Abschreibungsverfahren) dar. Alle bisherigen Werte (Ausstattung, Gebäude, Straßen, Fahrzeuge, ...) sind im Vorfeld zu bewerten und in die Daten zu integrieren.

Abschließend wünsche ich Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, gesegnete Weihnachten, friedvolle und erholsame Tage im Kreise Ihrer Familie, den Kindern schnee- und erlebnisreiche Ferien und Ihnen allen für das Jahr 2020 viel Erfolg und viele Momente des Glückseins.

Martin Wegscheider, Bürgermeister





Von links: Landesleiter Chronikwesen Oswald Wörle, Landesrätin Beate Palfrader, Otto Zeisler, rechts Bgm. Martin Wegscheider

Otto Zeisler geehrt

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Arbeitsgemeinschaft für das Chronikwesen in Tirol wurde unser Langzeit-Ortschronist Otto Zeisler für seine 44-jährige Tätigkeit als Tulfener Historiograph im Zuge eines Festaktes im Neuen Land-

haus geehrt. Das Sammeln und Dokumentieren im Chronikwesen ist eine kontinuierliche und mühevollere Kleinarbeit, die unser Otto mit einer erstaunlichen Genauigkeit, großem Enthusiasmus und noch dazu ehrenamtlich bestens erledigt.

Öffnungszeiten Gemeindeamt

Am Dienstag, 24. Dezember und Dienstag, 31. Dezember ist das Gemeindeamt geschlossen.

Mutter-Eltern-Beratung:

Di., 17. Dezember 2019

9.30 bis 10.30 Uhr im Sitzungszimmer
(2. Stock) des Gemeindeamtes.



Die Gemeinde im Internet

www.tulfes.tirol.gv.at

Martin Wegscheider: buergermeister@tulfes.tirol.gv.at
Markus Peßnegger: bauamt@tulfes.tirol.gv.at
Nadine Reindl: meldeamt@tulfes.tirol.gv.at
Karin Mitterhauser: buchhaltung@tulfes.tirol.gv.at
Benjamin Wolf: waldaufseher@tulfes.tirol.gv.at
Tel. 0 52 23 / 783 03



Kinderkrippe Regenbogen eingeweiht

Der Einweihungsfeier im kleinen Rahmen und Segnung der sich seit September in Betrieb befindlichen Kinderkrippe Regenbogen in der Herrengasse wurde am 22. November nachgekommen. Dekan Augustinus segnete den angepachteten Spielplatz, die Räumlichkeiten und Gerätschaften der Kinderkrippenkinder und der

Bürgermeister überreichte der Leiterin Sandra Menghin, Assistenzmitarbeiterin Verena Schgaguller und Gemeindevorstand Karin Markart-Bachmann einen Strauß Blumen zum Dank für ihr großes Engagement. Im Anschluss gaben die Kinder noch einige einstudierte Lieder und Aufführungen zum Besten.



Kürzlich verstorben

Hildegard Angerer

Herzliches Beileid an die Angehörigen!

Geburtstage im November

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag (ab 70):

Gottfried Leichter (93)

Peter Passian (80)

Heinrich Ebenbichler (70)



Aus dem Leben von Hilda

Geboren wurde sie als zweites von 6 Kindern von Albert und Elisabeth Schneider am 23. Jänner 1929 in Rinn. Sie wuchs im E-Werk in Rinn auf, wo es auch für alle Kinder mitzuhelfen galt. Neben der Schule betreute sie einige Zeit die Kinder am Pfunerhof.

Nach Saisonarbeit in der Schweiz am Vierwaldstättersee absolvierte sie eine Lehre als Schuhverkäuferin in Hall. Danach arbeitete sie einige Jahre im Gemischtwarenladen der Zangerl Mitzi in Rinn. Nach der Heirat mit Richard vom Huisnhof wurde das Haus in der jetzigen Schmalzgasse gebaut. Zwischen 1957 und 1965 kamen die Kinder Bernhard, Elisabeth, Hermann, Margarete, Richard und Bruno zur Welt. 1957 hat sie sich einen Traum erfüllt und ein eigenes Geschäft eröffnet, am Anfang im Haus von Moar Ernst, dann im eigenen Haus, bis sie 1991 in den wohlverdienten Ruhestand ging.

Ihr Lebensmittelpunkt war immer die Familie, und deshalb freute sie sich besonders über die Hochzeiten von Bernhard mit Monika, Margarete mit Franz, Hermann mit Nora und Richard mit Anneliese, dann aber auch über die Geburten ihrer 7 Enkel und 7 Urenkel.

Großen Kummer bereitete ihr die Erkrankung ihres Mannes Richard, den sie bis zu seinem Tod im September 2002 pflegte.

Trotz mancher Schicksalsschläge hat sich Hilda ihren Humor und ihre positive Lebenseinstellung bis zum Schluss bewahrt. So sagte sie noch kurz vor ihrem Tod auf die Frage ihrer Kinder: „Mama warsch no beim Friseur?“ – „Und was nutzt's...“ Wie beliebt und großzügig sie war, sieht man auch daran, dass sie gemeinsam mit Richard 20 Gottkinder hatte.

Aufgrund ihrer schweren Erkrankung verbrachte sie die letzten mehr als zwei Jahre auf ihren eigenen Wunsch im Altersheim St. Martin in Aldrans. Dort wurde sie liebevoll betreut und hat sich aufgrund ihrer geselligen Art gut eingelebt und neue Freundschaften geschlossen.

Liebe Hilda, wir möchten uns ganz herzlich für deine Fürsorge in allen Lebenslagen bei dir bedanken.



Aus der Gemeinde

Aus dem Gemeindeamt



Karin Mitterhauser

Raffaela Graf hat ihr Dienstverhältnis als Finanzverwalterin in unserer Gemeinde nach drei Jahren beendet. Wir wünschen Raffaela für ihren neuen beruflichen Werdegang sowie für die private Zukunft alles Gute. Nachfolgerin ist seit Dezember Frau Mitterhauser Karin aus Tulfes.

Wir wünschen Karin einen guten Einstand in der Gemeinde.

Hecken- und Baumschnitt

Die Grundeigentümer werden eindringlich ersucht, überragende Stauden, Sträucher und Bäume im Bereich der Gemeindewege und Gehsteige bis zur Grundgrenze zurückzuschneiden, um Behinderungen und Belästigungen der Straßen- und Gehsteigbenutzer zu vermeiden und eine ungehinderte Schneeräumung und Müllabholung zu ermöglichen. In die Straße ragende Pflanzen stellen für das Müllfahrzeug und die Gemeindefahrzeuge ein Problem dar, da diese die Seitenspiegel unbrauchbar ma-

chen, die Fahrer jedoch auf diese angewiesen sind. Zu beachten ist, dass durch den vermehrten Schneedruck im Winter die Sträucher und Bäume weiter in die Straßen reichen und großzügig zurückgeschnitten oder zusammengebunden gehören. Die Gemeinde ersucht um Verständnis, dass in Fällen, in denen die Grundstückseigentümer diesem Aufruf nicht nachkommen, die Entfernung der Bäume und Sträucher von der Gemeinde gegen Verrechnung in Auftrag gegeben wird.

Wanderwege

Die Gemeinde weist darauf hin, dass sie nicht für die Erhaltung von Wander- und Spazier-

wegen zuständig ist und dort auch keinen Winterdienst verrichtet.

Müllsackverteilung für 2020

Die gemäß Müllabfuhrordnung vorgeschriebenen Restmüllsäcke der Gemeinde Tulfes sind im Gemeindeamt Tulfes ab Dienstag, 17. Dezember 2019 während der üblichen Amtsstunden (Montag bis Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr sowie Montag von 13.00 – 18.00 Uhr) zu beziehen. Gleichzeitig er-

folgt auch die Ausgabe der den jeweiligen Haushalten zugeteilten gelben Säcke für die Sammlung der Kunststoffverpackungen.

Die Biomüllsäcke können entsprechend dem Bedarf während des ganzen Jahres im Gemeindeamt bezogen werden.

Zuschuss für Kindergarten

Der Gemeinderat hat wieder beschlossen, einen einmaligen Zuschuss im Wert von € 40,- zur Jahreskarte der Glungezerbahn, zum Freizeitticket Tirol und zur Tirol Snow Card für Kinder (Kinderkarte) mit Hauptwohnsitz in der Ge-

meinde Tulfes unter Vorlage der Karte samt Rechnung zu gewähren. Das entsprechende Antragsformular für den Zuschuss erhalten Sie im Gemeindeamt. Die Auszahlung des Zuschusses ist bis 31. Jänner 2020 befristet.



Krippenausstellung

Der Krippenverein Tulfes lädt alle Krippenfreunde ganz herzlich zur diesjährigen Krippenausstellung ins Vereinslokal am „Hiandlhof“ in Volderwald (Hiandlweg 13) ein.

Präsentiert werden unsere 2019 in zwei Kursen gebauten Krippen in den unterschiedlichsten Stilrichtungen von orientalisch bis heimatlich, Schwammkrippen und Laterenkrippen.

Samstag, 14. Dezember
von 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Sonntag, 15. Dezember
von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Bei allerhand Köstlichkeiten, süß bis gschmackig, werden wir g`mütlich ratschen und fachsimpeln und bei weihnachtlichen Weisen a bissl z`samenrucken und uns z`rucklehnen. Die Krippensegnung findet am Samstag um 16.00 Uhr mit musikalischer Umrahmung statt.

Außerdem können bei einer Tombola sehr schöne Preise gewonnen und so vielleicht schon ein Weihnachtsgeschenk mit nach Hause genommen werden. Viel Glück!

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

Bei dieser Gelegenheit möchten wir Euch auch zu unserer Krippenmesse, mit musikalischer Umrahmung durch den Kirchenchor Tulfes, am 12. Jänner 2020 um 9.00 Uhr in die Pfarrkirche Tulfes, einladen.

Im Anschluss findet die Jahreshauptversammlung des Krippenvereines Tulfes beim Tuxer statt. Alle Mitglieder erhalten ein separates Einladungsschreiben mit den Tagesordnungspunkten.

Der Krippenverein Tulfes wünscht euch allen eine schöne und besinnliche Adventzeit und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest. Für das neue Jahr alles erdenklich Gute, Glück und vor allem Gesundheit!

Gloria et pax

Josef Kirchmair (Obmann)

Martina Kößler (Schriftführerin)



Adventmarkt 2019 mit Christbaumverkauf

14. Dezember
ab 12.00 Uhr

Ab 16.30 Uhr: Tulfes Adventbläser & Anklöpfler Gnadenwald

15. Dezember
ab 12.00 Uhr

Ab 16.30 Uhr: Tulfes Adventbläser & Anklöpfler Volders



Stände mit netten Geschenkideen Ponyreiten ab 14.00 Uhr

Fürs leibliche Wohl mit Kiachln, Kaskrapfen, Glühwein, Punsch und vielem mehr wird bestens gesorgt.

Christbaumverkauf ab 8. Dezember

Christbäume auch aus eigenem Bestand zum selber Abschneiden



Wir freuen uns auf Euch
Fam. Kössler, Heißangerer
Tulfes, Angererweg 44
www.heissangerer.at



Auch das Christkind kauft bei Moden Kindl ein

Bei Moden Kindl finden Sie sicher das richtige Geschenk:

z. B. Kuschelsocken € 5,95
lustige Elchsocken € 8,99
Mützen, Schals und vieles mehr.

- 3% Stammkunden-Rabatt
- Kostenlose Geschenkverpackung
- Lieferservice
- Fachberatung

MODE UNTER EINEM DACH...
KINDL MODEN
6060 HALL IN TIROL • AGRAMGASSE 2+4
TELEFON UND FAX: 05223/57239
www.moden-kindl.at • office@moden-kindl.at



Angelobung Jungschützen Elias Arnold und David Kößler, Schützenkamerad Mario Hartmann



Schützenjahrtag 2019



Kriegerdenkmal anlässlich Schützenjahrtag 2019



Gedenkerze für die verstorbenen Schützenkameraden

Schützenjahrtag 2019

Der wiedergewählte und neue Schützenausschuss besteht aus:

Hauptmann und Jungschützenbetreuer: Richard Angerer,
Oberleutnant Christian Fankhauser

Obmann und Chronist:
Manfred Arnold

Kassier: Leutnant Florian Reichler

Schriftführer: Leutnant Hubert Kössler

Fähnrich: Christian Maier

Fähnrich-Stellv.: Michael Eller

Waffenwart: Hansjörg Erlacher,

Oberjäger Hermann Junker,

Heimwart: Andreas Parger

Marketenderin: Vertr. Corina Erlacher

Beiräte: Gabriel König, Andreas Angerer, Simon Hoppichler, Lukas Arnold

Mit dem Abschreiten der Formation bei schönem Wetter vor dem Vereinshaus begann am 3. November der diesjährige Schützenjahrtag. Anschließend marschierten wir begleitet von der Musikkapelle Tulfes zur Messfeier in der Pfarrkirche. Die Krieger- und Gefallenenehrung inkl. Ehrensalue schlossen den offiziellen Teil des Schützenjartages ab.

Besonderen Dank an Pfarrer Augustinus Kühne und der Musikkapelle Tulfes für die feierliche Gestaltung der Messe.

Die Jahreshauptversammlung wurde anschließend im Ver-

einshaus Tulfes abgehalten. Zu den rund 53 anwesenden Mitgliedern der Tulfes Schützenkompanie gesellten sich noch einige Ehrengäste wie Pfarrer Augustinus, Bgm. Martin Wegscheider, BZ-Mjr. Kurt Mayr.

Mit David Kößler, Elias Arnold und Mario Hartmann wurden drei neuer Schützenkameraden vor dem Vereinshaus angelobt.

Für langjährige Mitgliedschaft in der Schützenkompanie wurden ausgezeichnet:

- 15 Jahre Hannes Angerer, Christian Arnold, Hannes Geisler, Christian Angerer (Haspinger-Medaille)
- 40 Jahre Richard Angerer (Andreas-Hofer-Medaille)

Für ihre Leistungen bei den Schützen wurde Corina Erlacher mit der Katharina-Lanz-Medaille ausgezeichnet.

Für die tollen Leistungen beim

BZ-Schützenschießen wurde die Schützenschnur in Bronze Michael Neuhauser und Manfred Arnold übergeben.

Die diesjährigen Neuwahlen ergaben bis auf die neuen Beiräte Lukas Arnold, Simon Hoppichler und Andreas Angerer eine Wiederwahl des kompletten Ausschusses.

Nach eindreiviertel Stunden beendete Hauptmann Richard Angerer die diesjährige Jahreshauptversammlung mit einem dreifachen Schützen-Heil.

Abschließend möchten wir uns beim Team Mundgerecht rund um Manuel Scharmann für die tolle Bewirtung und das exzellent zubereitete Wildfleisch bedanken.

Danke an die Jagdgemeinschaft fürs Spendieren.

Hubert Kössler



Am 2. Dezember geriet ein Fahrzeug bei dichtem Nebel über den Straßenrand

Feuerwehreinsätze

Am 17. November wurden die Männer mittels Pager um 0.26 Uhr wegen Ästen im Bach im Bereich Herrengasse alarmiert. Nach dem Ausräumen war der Einsatz schnell beendet.

Am 13. November um 11.42 Uhr wurden die Sirenen wegen eines Brandmeldealarms bei der Glungezerbahn ausgelöst. Ursache waren Bauarbeiten bei der Talstation, dabei wurde

versehentlich ein Brandmelder aktiviert.

Am 2. Dezember erfolgte eine Pageralarmierung um 7.20 Uhr, weil ein Fahrzeug im dichten Nebel oberhalb der Talstation Glungezerbahn über den Straßenrand hinausfuhr und abzustürzen drohte. Das Fahrzeug wurde gesichert und danach wieder auf die Straße gezogen.

Helmut Kohler

Richtigstellung

Beim Artikel „Aus der Geschichte“ auf Seite 7 des letzten Gemeindeblattes sind uns bedauerlicherweise Irrtümer unterlaufen, die wir hiermit richtigstellen möchten.

Der damalige Kommandant in Zirl war Josef Scheiring (er war auch Bezirkskommandant), der im Artikel erwähnte Manfred Kaufmann war Obermaschinist. Der Kaufpreis war 40.000 Schilling (2.907 Euro), die erwähnten 5.000 Schilling waren lediglich die Anzahlung, welche in bar mitgenommen wurde.

Der erwähnte Abschnittskommandant Franz Hölzl hat mit der Geschichte nichts zu tun, da zu diesem Zeitpunkt ein anderer Abschnittskommandant war.

Der Motor wurde während des Löschens eines Müllplatzbrandes kaputt, weil dort die Ölleitungen geplatzt sind. Der danach eingebaute Ersatzmotor wurde später wegen zu

geringem Öldrucks defekt, danach wurde ein Motor von der Feuerweherschule erworben. Bei einer Abschnittsübung (ungefähr um 1973) wurde dann der Motor endgültig kaputt, sodass ein neues Auto bestellt wurde.

Der VW-Pritschenwagen wurde nicht 1972, sondern Jahre später gekauft – offiziell eingeweiht wurde er 1978 bei einer Feier in Volderwald. Josef Reichler als Kommandant hatte das Fahrzeug beim Retterwerk Mercedes gesehen, nach einer Probefahrt mit Helmut Arnold wurde beschlossen, es zu erwerben. Dabei wurden viele Arbeiten von Helmut Arnold und verschiedenen Feuerwehrkameraden vorgenommen. Im VW-Werk wurde er dann umlackiert.

Wir bitten höflich, die Irrtümer zu entschuldigen.

Helmut Kohler



Gelungenes Kasperltheater

Bereits zum zweiten Mal organisierte das Team Familienverband Tulfes am 24. November 2019 im Widum ein Kasperltheater. Zahlreiche kleine und große Besucher folgten der Einladung und feierten gespannt dem Ausgang der Geschichte entgegen. Nach der Aufführung durften sich alle Kinder noch etwas Süßes

aussuchen, ehe der märchenhafte Nachmittag für die ganze Familie bei Kaffee und Kuchen ausklang. Wir bedanken uns bei allen Kindern fürs Mitfeiern und Aufklären der Geschichte. Ein großes Danke auch an die Puppenspielerin Julia Schuhmacher-Fritz von der Handpuppenbühne „Buntes Puppenkarussell“.



Mag. **Dr. Christian Ritelli**
Facharzt für Innere Medizin
Ihr Internist in Volders

Eröffnung Facharztpraxis für Innere Medizin im Jänner 2020



**Wir freuen uns auf Ihren Besuch
im neuen Harb-Haus in Volders
an der Bundesstraße 26**

Schwerpunkte:

- ♥ Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- ♥ Stoffwechsel-Erkrankungen/
Diabetes

Ausreichend kostenfreie
Parkplätze und rollstuhlgerechte
Ausstattung sind vorhanden.

**Terminvereinbarungen unter 0 5224/212 94 oder
ordination@internist-volders.at**

www.internist-volders.at

Die Amazonassynode und die Herausforderungen für die Kirche bei uns

Liebe Gemeinde!

Im Oktober tagte die Amazonassynode in Rom, die auch viele Menschen bei uns bewegt. Es ist gut und wichtig, dass der Papst Synoden zu wichtigen Themen einberuft, wie zu Ehe und Familie, Jugend oder jetzt zum Amazonas. Was sind die Probleme, die die Menschen bewegen?

Zum einen die Sorge um die Umwelt, das war sicherlich das ganz zentrale Thema, denken wir nur an die Abholzung der Wälder, die Brände, die gelegt wurden, und dies war in diesem Jahr ganz besonders schlimm. Der Amazonas gilt als die Lunge der Welt. Die Sorge um die Umwelt ist sicherlich ein Schwerpunkt von Papst Franziskus, denken wir auch an die Enzyklika Laudatosi.

Ein weiteres Thema, waren die Herausforderungen der Seelsorge dort. Es gibt in dieser Region einen extremen Priestermangel. Übertragen auf Österreich hieße dies, ein paar Priester würden in Wien leben, einige in Bregenz, alle anderen Orte besuchen sie auf Reisen. Viele Gemeinden können nur ein- oder zweimal im Jahr Eucharistie feiern, geleitet werden sie von Frauen und Männern aus den Gemeinden selber, die z. B. die sonntäglichen Gottesdienste feiern, mittlerweile sind die Mehrzahl der Leitenden weiblich. Die Priester in Brasilien und Kolumbien gehen lieber in andere Länder z. B. Nordamerika als in das Amazonasgebiet. Und so gibt es die Überlegung, regional begrenzte Ausnahmen vom Zölibat zu machen, die übrigens weltweit nicht einmalig sind, so ist es in den mit Rom unierten Ostkirchen z. B. in der Ukraine üblich, dass die Pfarrer verheiratet sind. Ebenso ist es sicherlich sinnvoll, die Situation der GemeindeleiterInnen auch rechtlich besser zu klären, ob dies die Öffnung des Diakonates für Frauen oder andere Maßnahmen sind, werden wir sehen.

Die Synode allerdings für die Aufhebung des Zölibates bei uns zu verwenden, wird der Synode nicht gerecht. Professor Paul Zulehner schrieb diese Forderung am 10. November 2019 im Brief an Tirol in der Tiroler Tageszeitung. Und im Brief an Tirol werden nur die deutschen Bischöfe erwähnt, nicht aber die Bischöfe in Österreich! Eine gute Recherche sieht anders aus. Gibt es bei uns wirklich einen Mangel an Gottesdiensten, oder Eucharistischen Hunger, der die Aufhebung des Zölibates notwendig macht?

Ein paar extreme Beispiele aus unserem Seelsorge-raum. Zählsonntag, 24. November in Judenstein: 4 BesucherInnen bzw. Mitfeiernde und 5 Aktive (Pfarrer, Organistin, Ministrantin, Lektorin und Mesner), Samstag, 12. Jänner 2019 in Volderwald:

2 BesucherInnen bzw. Mitfeiernde und 2 Aktive (Pfarrer und Mesner). Natürlich sind dies Extrembeispiele, aber was ist mir die Eucharistie wirklich wert? Und vielleicht müssen wir auch organisieren, dass diejenigen, die die Messe besuchen möchten, sie auch erreichen können. So ist es gut, den vor einigen Jahren begonnen Weg bewusst weiterzugehen, d. h. Gottesdienste zu reduzieren, mehr Gottesdienste gemeinsam zu feiern und auch andere Gottesdienstformen wie Wortgottesdienste zu fördern.

Bei der gemeinsamen Sitzung der Pfarrgemeinderäte von Tulfes und Rinn am 3. Oktober, wurde deshalb beschlossen, die Abendmessen an den Wochenenden zu reduzieren:

Von Taufe des Herrn bis Aschermittwoch (Ausnahme Lichtmess/Blasius) nur eine Abendmesse wie in den Sommerferien, ebenso Ausdehnung der Ferienregelung auf die Zeit Pfingsten bis Allerheiligen. D. h. in den besonderen Zeiten des Advents und der Weihnachtszeit, wie auch in der Fasten- und Osterzeit wird es weiterhin 4 Messen geben, sonst alternierend in Judenstein am Samstagabend oder am Sonntagabend in Judenstein, wobei es sicherlich situationsbezogene Ausnahmen geben wird. Bei dieser Gelegenheit möchte ich darauf hinweisen, dass für einen Priester in Ausnahmesituationen 3 Messen am Wochenende erlaubt sind, 4 sind eigentlich verboten.

In den letzten Monaten habe ich durch die interimsistische Leitung von Aldrans-Ampass-Lans-Sistrans wie auch jetzt als Pfarrprovisor von Ellbögen persönlich gesehen, dass es so nicht weitergehen kann, Seelsorge wird zum Notbetrieb oder Notfall, vieles bleibt liegen und es gibt viele Enttäuschungen.

Da braucht es Frauen und Männer, denen Leitungsaufgaben übertragen werden können, da braucht es ein Umdenken bei Gottesdienstzeiten, Gottesdiensthäufigkeiten und auch bei Gottesdienstformen. Das Bild von Seelsorge ändert sich derzeit also auch bei uns massiv. Über diese Herausforderungen dürfen wir auch ehrlich nachdenken, gerade was die Leitung und Organisation unserer Pfarren, aber auch was die Feier der Gottesdienste betrifft, stehen wir vor großen Änderungen.

In diesem Jahr durften wir bei uns auch sehr viel Schönes und Positives erleben, jetzt gilt es, sich auf Weihnachten, das Fest der Menschwerdung Gottes vorzubereiten, bevor wir uns ab dem Fest der Taufe des Herrn wieder ganz konkret und ehrlich dieser herausfordernden Situation stellen sollen.

Pfarrer Augustinus

Kirchlicher Kalender

Mittwoch, 11. Dezember

19.30 Uhr Abendmesse musikalisch gestaltet vom Jugendchor

Samstag, 14. Dezember

19.30 Uhr Vorabendmesse in Volderwald

Sonntag, 15. Dezember

9.00 Uhr Familienmesse

Mittwoch, 18. Dezember

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

19.30 Uhr Bußgottesdienst

Freitag, 20. Dezember

6.00 Uhr Frühroste mit anschließendem Frühstück

Samstag, 21. Dezember

19.30 Uhr Vorabendmesse in Windegg, keine Vorabendmesse in Volderwald

Sonntag, 22. Dezember

9.00 Uhr Pfarrgottesdienst in Tulfes, musikalisch gestaltet vom Tulfes Dreigesang

Dienstag, 24. Dezember

16.30 Uhr Spaziergang zur Krippe (Tulfes), Treffpunkt: Ummerkreuz

17.00 Uhr Familienchristmette (Volderwald)

23.30 Uhr Christmette Tulfes

Mittwoch, 25. Dezember

9.00 Uhr Weihnachtshochamt Tulfes

19.30 Uhr Weihnachtsmesse Volderwald

Donnerstag, 26. Dezember

9.00 Uhr Stefanigottesdienst

Samstag, 28. Dezember

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindersegnung in Judenstein

19.30 Uhr Vorabendmesse in Volderwald

Sonntag, 29. Dezember

9.00 Uhr Pfarrgottesdienst

Dienstag, 31. Dezember

17.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst

Mittwoch, 1. Jänner 2020

9.00 Uhr Neujahrsgottesdienst

Donnerstag und Freitag, 2. Jänner und 3. Jänner Sternsingen in Tulfes

Samstag, 4. Jänner

Keine Vorabendmesse in Volderwald

Sonntag, 5. Jänner

9.00 Uhr Pfarrgottesdienst

19.30 Uhr Abendmesse in Volderwald mit den Sternsängern

Montag, 6. Jänner

9.00 Uhr Dreikönigshochamt mit den Sternsängern in Tulfes (Dreikönig)
Sternsingen in Volderwald

Samstag, 11. Jänner

Keine Vorabendmesse in Volderwald

Sonntag, 12. Jänner

9.00 Uhr Krippenmesse



Das Licht von Bethlehem wird in Tulfes durch Kinder und Jugendliche der Jungschar am Heiligen Abend verteilt, außer in Gasteig und Volderwald. Dort kann es vor der Borgiaskirche abgeholt werden.

Ebenso kann es von 9–18 Uhr in der Pfarrkirche in Rinn und der Kirche in Judenstein abgeholt werden.

Danke!

Vom 25. bis 27. November wurde im Vereinshaus nach einigen Vorbereitungsarbeiten das schon traditionelle Adventkranzbinden der Pfarre durchgeführt. Auch heuer wieder fanden sich bis zu ca. 30 Helferinnen und Helfer ein. Viele davon unterstützen dieses jährlich stattfindende Projekt schon sehr lange, manche sogar schon Jahrzehnte, was besonderen Dank und Anerkennung verdient. Wenn sich aber heuer wie jedes Jahr auch wieder neue Gesichter zeigen, ist die Freude umso größer.

Ein Novum war heuer, dass sich die vierte Klasse der Volksschule Tulfes mit zehn Kindern bei uns eingefunden hat, um mit Unterstützung ihrer Klassenlehrerin Annamaria Schlechter und einiger Mütter selber Adventkränze zu binden. Es war staunenswert, wie geschickt sich die Kinder zeigten. Mit der Freude an ihrer Arbeit haben sie auch die Erwachsenen angesteckt.

Auch wenn es diesmal kein Rekordergebnis gab, so war das finanzielle Ergebnis mit ca. € 3.200,- doch wieder sehr erfreulich. Der Erlös wird, wie in der Novemberausgabe des Gemeindeblattes angekündigt, heuer für die weitere Finanzierung der neuen Beschallungs-

anlage in der Pfarrkirche verwendet.

Allen, die zum erfreulichen Ergebnis beigetragen und in irgendeiner Form mitgewirkt haben, sei es durch Kauf, Mithilfe in jeglicher Form, Zurverfügungstellung von Material oder Verpflegung für die Helfer, wird ein aufrichtiges Vergelt's Gott ausgesprochen.

Um den Aufwand beim Herstellen der Reifen für die Kränze im nächsten Jahr wieder etwas zu reduzieren, besteht auch heuer wieder die Möglichkeit und bitten wir, die abgebundenen Reifen oder allenfalls die ganzen ausgedienten Kränze bis zum 6. Jänner 2020 in den dafür vorgesehenen Behälter zwischen den Altkleider- und Glascontainern beim Vereinshaus abzugeben. Danke!

Bei dieser Gelegenheit wird aber auch aufrichtig allen Einzelpersonen, der Gemeinde mit den Mitarbeitern, Vereinen, Firmen und anderen Institutionen gedankt, welche die Pfarre durch Mitarbeit und -hilfe, Sach- und Geldspenden oder in sonstiger Form das ganze Jahr über unterstützen.

Für den Pfarrkirchenrat

Bruno Angerer

Für den Pfarrgemeinderat

Anneliese Angerer



Kindergarteneinschreibung 2020/2021

Kindergarten Dorf:

Die Kindergartenanmeldung für das Jahr 2020/2021 für den Kindergarten Tulfes Dorf findet am Montag, 20. Jänner 2020 von 14.00 Uhr – 16.30 Uhr im Kindergarten Tulfes Dorf (Angererweg 1, 2. OG) statt.

Für den Kindergarten können alle Kinder angemeldet werden, welche bis zum 31. August 2020 das 3. Lebensjahr vollendet haben. Bei ausreichendem Platz und nach Absprache mit der Kindergartenleitung können auch Kinder, die bis zum 30. November 2020 das 3. Lebensjahr vollendet haben und bereits kindergartenreif sind, im Kindergarten angemeldet werden.

Für Kinder im letzten Kindergartenjahr gibt es eine Platzgarantie. Wenn nicht ausreichend Plätze vorhanden sind, erfolgt die Platzvergabe nach bestimmten Kriterien (Berufstätigkeit der Eltern, Alter der Kinder etc.)

Kindergarten Volderwald:

Die Kindergartenanmeldung für das Jahr 2019/2020 für den Kindergarten Volderwald findet am Montag, 20. Jänner 2020 von 14.00 Uhr – 16.00 Uhr im Kindergarten Volderwald (Volderwaldstraße 9, 6075 Tulfes) statt.

Für den Kindergarten können alle Kinder angemeldet werden, welche bis zum 31. August 2020 das 3. Lebensjahr vollendet haben. Bei ausreichendem Platz und nach Absprache mit der Kindergartenleitung können auch Kinder, die bis zum 30. November 2020 das 3. Lebensjahr vollendet haben und bereits kindergartenreif sind, im Kindergarten angemeldet werden.

Für Kinder im letzten Kindergartenjahr gibt es eine Platzgarantie. Wenn nicht ausreichend Plätze vorhanden sind, erfolgt die Platzvergabe nach bestimmten Kriterien (Berufstätigkeit der Eltern, Alter der Kinder etc.)

Gebühren Kindergarten

Einheimische (7.00 – 14.00 Uhr):

Gratiskindergarten: € 10,00/Monat

1. Kind KiGa: € 51,00/Monat

jedes weitere Kind: € 35,70/Monat

Essen: € 5,00/Tag (lt. Anbieter)

Auswärtige (7.00 – 14.00 Uhr):

Gratiskindergarten: € 25,00/Monat

1. Kind KiGa: € 66,30/Monat

jedes weitere Kind: € 66,30/Monat

Essen: € 5,00/Tag (lt. Anbieter)

1 Nachmittag bis 17.00 Uhr

Einheimische:

Gratiskindergarten: € 25,00/Monat

1. Kind KiGa: € 65,00/Monat

jedes weitere Kind: € 45,00/Monat

Essen: € 5,00/Tag (lt. Anbieter)

Auswärtige:

Gratiskindergarten: € 40,00/Monat

1. Kind KiGa: € 85,00/Monat

jedes weitere Kind: € 85,00/Monat

Essen: € 5,00/Tag (lt. Anbieter)

2 Nachmittage bis 17.00 Uhr

Einheimische:

Gratiskindergarten: € 40,00/Monat

1. Kind KiGa: € 80,00/Monat

jedes weitere Kind: € 56,00/Monat

Essen: € 5,00/Tag (lt. Anbieter)

Auswärtige:

Gratiskindergarten: € 55,00/Monat

1. Kind KiGa: € 105,00/Monat

jedes weitere Kind: € 105,00/Monat

Essen: € 5,00/Tag (lt. Anbieter)

Essen für Kinder unter 4 Jahren € 2,50 (lt. Anbieter)

Kinderkrippeneinschreibung 2020/2021

Die Anmeldung für das Jahr 2020/2021 für die Kinderkrippe findet am Montag, 20. Jänner 2020 von 14.00 – 16.30 Uhr in der Kinderkrippe Tulfes (Herrengasse 4, 1. OG) statt.

In der Kinderkrippe werden Kinder von 1,5 – 3 Jahren betreut. Angemeldet werden können alle Kinder, die im Laufe des Betreuungsjahres 18 Monate alt werden. Beim Start in der Kinderkrippe muss das Kind 18 Monate alt sein.

Die Platzvergabe erfolgt nach bestimmten Kriterien (Berufs-

tätigkeit der Eltern, Alter der Kinder etc.). Sollten genügend Plätze verfügbar sein, ist die Berufstätigkeit der Erziehungsberechtigten nicht zwingend notwendig.

Gebühren:

Einheimische (7.00 – 14.00 Uhr):

1x Woche: € 75,00/Monat

2x Woche: € 75,00/Monat

3x Woche: € 95,00/Monat

4x Woche: € 115,00/Monat

5x Woche: € 130,00/Monat

Essen: € 2,50/Tag

(lt. Anbieter)



18. November – Tiroler Vorlesetag

Der mittlerweile 4. „Tiroler Vorlesetag“ ging auch an der Volksschule Tulfes nicht spur- und buchlos vorbei. Es besuchten uns Gäste, die uns aus ihren Lieblingskinderbüchern vorlasen.

Die Kinder konnten unter anderem in die Welt von

Pumuckl, der kleinen Hexe, Christine Nöstlingers Franz usw. eintauchen. So vergingen zwei Stunden wie im Fluge und bereiteten allen Beteiligten großen Spaß.

Ein herzliches Dankeschön an alle Vorleserinnen und Vorleser!





Vom Kirchenchor, der auszog, in der Fremde sein Glück zu versuchen

Wer hätte das gedacht

Als unser Chorleiter Willi Ghetta vor gut einem halben Jahr mit der Idee kam, wir könnten beim Gesamttiroler Wertungssingen in Südtirol teilnehmen, hielten das anfänglich alle für ein Strohhalm, das wohl hoffentlich bald wieder verglühen würde, oder zumindest für eine von Willis mit Humor und nicht ganz so ernst zu nehmende Aussage. Mitnichten! Willis jugendlichem Überschwang und seinem Leichtsinn ist es wohl zu verdanken, dass wir am 10. November tatsächlich in Auer dabei waren. Willi hat uns nämlich „ganz demokratisch“ einfach angemeldet. Im Nachhinein sind wir ihm dankbar dafür, war der Tag doch ein Erfolg auf ganzer Linie.

Zum Ablauf

Um 6.30 Uhr fuhren wir pünktlich mit dem Bus los und kamen rechtzeitig zum Um-

ziehen, Schminken, Einsingen und zur mentalen Vorbereitung im Veranstaltungshaus, der „Aula Magna“, in Auer an. Obwohl wir unsere vier Lieder äußerst gewissenhaft geprobt und auswendig gelernt hatten, beschlich uns kurz vor dem Auftritt doch ein etwas flaues Gefühl, kurz – alle hatten ein wenig Lampenfieber. Das gehört ja bekanntlich dazu und schärft die Konzentration. Und so legten wir einen hervorragenden Auftritt hin, wovon sich auch unser Herr Bgm. Martin Wegscheider mit seiner Gattin Daniela, die überraschend als moralische Unterstützung im Zuschauerraum saßen, überzeugen konnten. Die Euphorie nach unserer Darbietung war überschwänglich und wir waren so richtig stolz auf das, was wir geleistet hatten. Zum Mittagessen fuhren wir in die wenige Minuten entfernte Partnergemeinde Kurtatsch,

wo wir ausgezeichnet speisten und beim Zahlen wieder von unserer Gemeindeleitung überrascht wurden, weil die gesamte Getränkerechnung bereits beglichen worden war.

Am Nachmittag genossen wir die beeindruckenden Darbietungen der Landesjugendchöre aus Nord- und Südtirol, bis schließlich gegen 18.00 Uhr das abschließende Festprogramm mit der Verleihung der Diplome begann.

Wunder gibt es immer wieder (Katja Ebstein)

Wir waren nicht wenig überrascht, dass es uns gelungen war, das Diplom mit dem Prädikat „mit gutem Erfolg“ zu ersingen. Es galt ein Pflichtlied und drei selbst gewählte Stücke vorzutragen. 25 Chöre aus Nord-, Ost- und Südtirol hatten sich der hochkarätig besetzten Jury gestellt. Diese bewertete die technische und künstle-

rische Ausführung sowie die Bühnenpräsenz der Vortragenden.

Das Gesamtprojekt, dem wir am Anfang recht skeptisch gegenübergestanden waren, erwies sich in vielerlei Hinsicht als voller Erfolg für den Tulfir Kirchenchor: Durch zusätzliche Probenarbeit wurden wir musikalisch besser, lernten viel dazu und werden noch lange und gerne an das Gemeinschaftsprojekt „Gesamttiroler Wertungssingen“ denken, das uns als Chorgemeinschaft sicher noch enger zusammengeschweißt hat. Zudem dürfen wir uns über einen Neuzugang freuen. Alexander Galler aus Volderwald wird ab nun als neues Chormitglied unser Tenorregister verstärken.

Dankeschön!

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben! Allen voran gilt der Dank unserem Chorleiter Willi für die Motivation und seine großartige, beharrliche und beherrschte Probenarbeit, unserem Obmann Ludwig Kössler und seiner Gitti für alles Organisatorische, Chris vom Kolpingchor fürs Mitsingen und allen Mitgliedern des Kirchenschöres Tulfes dafür, dass sie bereit waren, sich dieser Herausforderung zu stellen.

Tulfer Kalender 2020

Der „Tulfer Kalender“ für das neue Jahr 2020 aus dem Sie alle Termine entnehmen können (soweit uns diese von den örtlichen Vereinen und Institutionen bekannt gegeben wurden) und welcher auch alle Termine, die die Entsorgung von Abfällen betreffen enthält, wird im Dezember an alle Haushalte im Tulfir Gemeindegebiet mittels Postwurfsendung verschickt.



Entsorgung Christbäume

Heuer bietet die Gemeinde sechs Sammelstellen an (drei in Volderwald und drei im Dorf), an denen die Bürgerinnen und Bürger kostenlos ihre Christbäume entsorgen können.

Es ist darauf zu achten, dass die Christbäume ohne Behang und ohne Christbaumkreuz abzustellen sind. Die Bäume werden von der Gemeinde in die Kompostieranlage nach Aldrans gebracht.

Wer diese kostenlose Serviceleistung der Gemeinde in Anspruch nehmen will, kann

seinen Christbaum ab dem 25. Dezember 2019 an den folgenden Plätzen ablagern:

- 1 Hiandlweg – bei den Viehaufbauten
- 2 Sturmweg – ehemalige Müllsammelstelle
- 3 Gasteig – Auffahrt/Bushaltestelle
- 4 Mühlweg – Bushaltestelle/Pichlerkapelle
- 5 Parkplatz Volksschule/ Strauchschnittsammelstelle
- 6 Milchgasse – hinter dem neuen Feuerwehrhaus

Information zur Freizeitwohnsitzabgabe

Ab 1. Jänner 2020 ist in unserer Gemeinde eine Abgabe für die Verwendung eines Wohnsitzes als Freizeitwohnsitz zu entrichten (Freizeitwohnsitzabgabe). Freizeitwohnsitze sind Gebäude, Wohnungen oder sonstige Teile von Gebäuden, die nicht der Befriedigung eines ganzjährigen, mit dem Mittelpunkt der Lebensbeziehungen verbundenen Wohnbedürfnisses dienen, sondern zum Aufenthalt während des Urlaubs, der Ferien, des Wochenendes oder sonst nur zeitweilig zu Erholungszwecken dienen. Auch wenn keine Eintragung im Freizeitwohnsitzverzeichnis besteht, ist die Abgabe zu entrichten. Zu beachten ist, dass mit der Entrichtung der Freizeitwohnsitzabgabe ein illegaler Freizeitwohnsitz nicht legalisiert wird.

Die Abgabe ist grundsätzlich vom Eigentümer des Freizeitwohnsitzes selbst zu bemessen. Dafür muss die Nutzfläche des Freizeitwohnsitzes ermittelt werden. Der zu entrichtende Betrag ergibt sich aus der vom Gemeinderat erlassenen Verordnung vom 20. August 2019 über die Höhe der Freizeitwohnsitzabgabe:

wohnsitzabgabe einheitlich für das gesamte Gemeindegebiet

- a) bis 30 m² Nutzfläche mit 170,00 Euro,
- b) von mehr als 30 m² bis 60 m² Nutzfläche mit 340,00 Euro,
- c) von mehr als 60 m² bis 90 m² Nutzfläche mit 445,00 Euro,
- d) von mehr als 90 m² bis 150 m² Nutzfläche mit 710,00 Euro,
- e) von mehr als 150 m² bis 200 m² Nutzfläche mit 995,00 Euro,
- f) von mehr als 200 m² bis 250 m² Nutzfläche mit 1.280,00 Euro,
- g) von mehr als 250 m² Nutzfläche mit 1.560,00 Euro fest.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2020 in Kraft.

Dieser Betrag ist bis 30. April eines jeden Jahres an die Gemeinde unter Angabe der Nutzfläche zu entrichten. Änderungen der Nutzfläche, beispielsweise durch Umbauten, können sich auf die Abgabenhöhe auswirken.

Wird ein Freizeitwohnsitz unbefristet oder länger als ein Jahr an ein und dieselbe Person vermietet, verpachtet oder sonst überlassen, ist die Abgabe vom Mieter, Pächter etc. zu entrichten. Bitte informieren Sie diesen rechtzeitig über seine Verpflichtung.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des Landes Tirol www.tirol.gv.at/abteilung-gemeinden/

Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Tulfes vom 20. August 2019 über die Höhe der Freizeitwohnsitzabgabe

Aufgrund des § 4 Abs. 3 des Tiroler Freizeitwohnsitzabgabegesetzes, LGBl. Nr. 79/2019 wird verordnet:

§ 1 Festlegung der Abgabenhöhe

Die Gemeinde Tulfes legt die Höhe der jährlichen Freizeit-

Das Freizeitwohnsitzabgabegesetz kann über das Rechtssystem des Bundes unter www.ris.bka.gv.at/Dokumente/LgblAuth/LGBLA_TI_20190705_79/LGBLA_TI_20190705_79.html abgerufen werden.



Von links: Bgm Martin Wegscheider, Waltraud und Johann Alt, Theresia und Helmut Arnold, Berta und Robert Langfischer, Elisabeth und Peter Passian, Maria und Johann Lettenbichler, Bez. Hauptmann Michael Kirchmair

Ist im ersten Jahr die Partnerschaft noch papierdün (papierene Hochzeit) so ist sie im 50. Jahr wie Gold das allem standhält und sich als fest und kostbar erweist. Mit den

Ehepaaren Alt, Arnold, Langfischer, Passian und Lettenbichler feierten wir am 26. Nov. gemeinsam mit dem neuen Bezirkshauptmann Michael Kirchmair das 50. Ehejubiläum.

Den Jubilaren wünsche ich weiterhin viel Glück, Gottes Gnade, Gesundheit und noch viele schöne und zufriedene Jahre in trauter Gemeinsamkeit.

Martin Wegscheider

Goldene Hochzeitsjubilare



Maria und Johann Lettenbichler



Waltraud und Johann Alt



Theresia und Helmut Arnold



Berta und Robert Langfischer



Elisabeth und Peter Passian



Kranke besuchen – Sterbende begleiten – Trauernde trösten

ein Herausforderung, weil oft Angst und Sorge da sind, ja nichts Falsches oder Unpassendes zu sagen. Gleichzeitig wollen viele Menschen für Kranke, Sterbende und Trauernde da sein. Das Seminar will ermutigen und befähigen, Menschen in ihrer Krankheit, in ihrem Sterben zu begleiten und den Angehörigen in der Bewältigung ihrer Trauer beizustehen.

Termine: Montag, 13. Jänner 2020

Montag, 27. Jänner 2020

Montag, 3. Februar 2020

jeweils von 19.30–21.00 Uhr im Widum in Tulfes

Begleitet werden die Abende von Sabine Antonitsch und Petra Unterberger

Anmeldung erbeten bei Petra Unterberger Tel. 0 676 / 600 38 83

Jahresabschluss der Musikkapelle Tulfes

Am Sonntag, den 24. November 2019, feierte die Musikkapelle die heilige Cäcilienmesse im Vereinshaus in Tulfes. Die Musikantinnen und Musikanten gaben ein von Kapellmeister Johannes Nagiller zusammengestelltes Programm zum Besten. Dekan Augustinus Kühne würdigte den Einsatz der Musikkapelle über das gesamte Jahr mit großem Dank.

Bei der anschließenden Jahreshauptversammlung blickte Obmann Sepp Eller auf ein sehr dichtes, aber erfolgreiches Musikjahr zurück. Aktuell besteht die Musikkapelle aus 48 aktiven Musikantinnen und Musikanten, 4 Marketenderinnen und einen Trommelzieher. Insgesamt hatte die Kapelle 108 Aktivitäten im vergangenen Musikjahr.

Überreichung der Leistungsabzeichen

4 fleißige Musikantinnen und Musikanten wurden mit dem Leistungsabzeichen geehrt: Chiara Meier, Isabella Arnold und Yannick Markart haben das bronzene Leistungsabzeichen und Roman Schmidt das silberne Leistungsabzeichen erspielt. Wir gratulieren zu diesen tollen Leistungen und wünschen viel Freude beim Musizieren in der Musikkapelle.

Austritt

Stefan und Sabine Elwischger gaben ihren Rücktritt aus der

Musikkapelle bekannt. Beide waren viele Jahre in der Musikkapelle sehr aktiv und haben sich stets für die Musikkapelle eingesetzt. Mit großem Dank für euer Engagement wünschen wir alles Gute für euch und eure Familien und freuen uns, wenn wir euch als Zuhörer auf dem einen oder anderen Konzert treffen.

Nach den Ansprachen der Ehrengäste schloss Obmann Sepp Eller die Sitzung und Manuel Scharmann und sein Team servierte ein vorzügliches Mittagessen. Traditionell erklangen natürlich einige Märsche, bevor sich die Musikantinnen und Musikanten (die einen früher, die anderen ein wenig später) auf den Heimweg machten.

Worte des Dankes

Die Musikkapelle bedankt sich bei

- unserem Herrn Dekan Augustinus für die Zusammenarbeit während des Jahres und für die Gestaltung der heutigen Cäcilienmesse.
- Bürgermeister Martin Wegscheider und dem Gemeinderat für die jährliche Subvention
- der Feuerwehr unter Kommandant Simon Gatt für den Absperrendienst bei den Einmärschen zu den Konzerten und zu kirchlichen Anlässen
- dem Obmann der Schützen Manfred Arnold und dem Schützenhauptmann Richard

Angerer für die feine Zusammenarbeit während des Jahres.

- der Jägerschaft mit Jagdpächter Tuxer Sepp für die Spende des Mittagessens
- bei allen Gemeindebürgern und Gönnern der Musikkapelle für die Unterstützung über das gesamte Jahr.

Die Musikkapelle Tulfes wünscht allen Tulferrinnen und Tulfern gesegnete Weihnachten, sowie Gesundheit und Glück im neuen Jahr.

Anklöpfeltermine:
14./15 und
21./22. Dezember

Anita Markart



Bronzenes Leistungsabzeichen, von links: Kapellmeister Johannes Nagiller, Obmann Sepp Eller, Isabella Arnold, Bürgermeister Martin Wegscheider



Bronzenes Leistungsabzeichen, von links: Kapellmeister Johannes Nagiller, Obmann Sepp Eller, Yannick Markart, Bürgermeister Martin Wegscheider



Bronzenes Leistungsabzeichen: von links: Kapellmeister Johannes Nagiller, Obmann Sepp Eller, Chiara Meier, Bürgermeister Martin Wegscheider



Silbernes Leistungsabzeichen, von links: Kapellmeister Johannes Nagiller, Obmann Sepp Eller, Roman Schmidt, Bürgermeister Martin Wegscheider



Liebe Gäste,
Wir freuen uns, euch mitzuteilen, dass wir ab 5. Dezember die Tulfein Alm wieder geöffnet haben. Auch die so beliebten Touren-Abende am Montag und Dienstag gibt es wieder. Auf euer Kommen freut sich das Tulfein Alm Team



Adventkranzbinden

Die Kinder der vierten Klasse durften sich beim heurigen Adventkranzbinden der Pfarre als Floristen versuchen. Jedes der zehn Kinder konnte so für die kommende Adventzeit einen

selbstgebastelten, wunderschönen Kranz mit nach Hause nehmen.

Danke an alle, die ihnen dabei halfen!



Football – Next Generation Bowl 2019

Emanuel Markart, Spieler der U15 der Swarco Raiders, wurde auch heuer wieder am Ende der Saison ins Nationalteam einberufen und trat am 24. November im Ravelin-Footballzentrum in Wien gegen internationale Gegner an. Dort spielte Ema-

nuel im österreichischen Kader gegen das Ungarische Nationalteam und holte im internationalen Bewerb einen grandiosen Sieg mit einem Spielstand 55:6 die Medaille für Österreich. Herzliche Gratulation zu dieser hervorragenden Leistung!

Suche für die Wintersaison noch Aushilfen, Speisen- und Getränketräger! Hauptsächlich an den Wochenenden und in den Ferien.

Interessenten bitte bei mir melden.

Tel. 0 650 / 96 28 536 Walter Leitner





Lassen den neuen Obmann Alfred Kößler nicht mehr aus: Josef Eller und Bgm. Martin Wegscheider

Neuer Ausschuss Musikkapelle

Bei der Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Tulfes am 29. November standen auch Neuwahlen an.

Nach 12 Jahren Obmannschaft legte Josef Eller sein Amt nieder und wird selbstverständlich als Musikant, gemeinsam mit seiner Tuba, der Musikkapelle noch zur Verfügung stehen. Auch Obmann-Stv. Günter Steger und die anderen Ausschussmitglieder traten von ihrem Amt zurück und präsentierten dem Bürgermeister, der die Neuwahl durchführte, die Wahlvorschläge. Alle zur Wahl vorgeschlagenen Ausschussmitglieder nahmen den einstimmigen Entscheid der Vollversammlung an. Der Bürgermeister bedankte sich bei

Josef Eller und den ausscheidenden Ausschussmitgliedern im Namen der Bürgerschaft der Gemeinde Tulfes für das langjährige Engagement. Der neue Obmann Alfred Kößler bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und übernahm den Sitzungsverlauf.

Die neuen Ausschussmitglieder sind:

Obmann: Alfred Kößler
Obmann-Stv.: Anita Markart
Schriftführerin: Anita Markart
Kassier: Peter Klingenschmid
Kassier-Stv.: Vanessa Markart
Kapellmeister-Stv.: Willi Ghetta
Notenwart: Karin Mitterhauser
Zeugwart: Daniel Kössler und Andreas Peer
Jugendreferent: Michael Peer
Beirat: Georg Baldemair



Tulfes bei Licht ins Dunkel

Entgegen einer langjährigen Tradition wurde heuer in Tulfes die Kirchenkrippe bereits am ersten Adventwochenende aufgestellt. Hintergrund dafür ist eine Idee der Fa. Westcam aus Mils für die Aktion Licht ins Dunkel. Unter dem Motto „Moderne trifft Barock“ ließ die Firma von einem Künstler eine Krippe gestalten. Neben Maria und Josef in moderner Gestalt sollte ein Jesuskind in klassischer Ausführung dargestellt werden. Dafür wurde das Christkind von unserer Kirchenkrippe auserkoren, weil es sich um die älteste Kirchenkrippe Tirols und damit um eine über 400 Jahre alte barocke Figur handelt. Es wurde daher bei der Fa. Westcam als Spezialistin für derartige Arbeiten mittels 3D-Drucker in Messing maßstabsgetreu nachgebildet, während die beiden anderen Figuren aus Aluminium geätzt und ebenfalls aus Aluminium der Stern im Hintergrund der Krippe wiederum mittels 3D-Druckverfahren angefertigt wurden.

Ein Team von ORF Tirol filmte das Aufstellen der Krippe und den Ablauf beim Scannen der Christkindfigur. Außerdem wurden Interviews mit dem Chef der Fa. Westcam, unserem Pfarrer Dekan Augustinus und unserem Mesner Franz aufgezeichnet. Schließlich wird auch noch der Vortrag eines Liedes durch Eva Lind in der Tulfes Pfarrkirche filmisch festgehalten. Der Film wird voraussichtlich im Rahmen einer Sendung auf ORF III am 22. Dezember um 20.15 Uhr und am 24. Dezember zwischen 15.00 und 16.00 Uhr bei der Sendung Licht ins Dunkel ausgestrahlt.

Zwei derartige Krippen, deren Herstellungskosten sich laut Fa. Westcam auf ca. € 6.000,- belaufen, werden eben bei Licht ins Dunkel versteigert. Eine davon hat bereits unser Pfarrer geweiht, die zweite soll von Anton Faber, dem Domprobst von St. Stephan, in Wien geweiht werden.

Es freut uns, dass wir nicht nur unseren Kunstschatz präsentieren, sondern auch einen Beitrag für einen guten Zweck leisten können.

Bruno Angerer

8. November – Tag des Apfels

Zum heurigen Tag des Apfels bekamen wir wie jedes Jahr wieder vom Team des Obst- und Gartenbauvereins Tulfes eine Kiste voller Äpfel spendiert.

Da unsere „Viertel“ sich gerade im Schreiben von Elfchen üben, nutzen sie die Gelegenheit und wollen sich mit einem solchen bei Annemarie Reichler und dem Obst- und Gartenbauverein Tulfes bedanken:



Silvesterfeuerwerke und ihre Auswirkungen

Wir wissen um die Brisanz des Themas: Für viele Menschen gehört das Feuerwerk zum Jahreswechsel – leider, muss man sagen – dazu, wie ein Gläschen Sekt oder der Donauwalzer. Seit Jahren steigen erfreulicherweise allerdings auch das Bewusstsein und die Sensibilität für die Gefahren und die Folgen der miternächtlichen Böllerei. Daher verzichten bereits immer mehr Tirolerinnen und Tiroler auf ein privates Feuerwerk und bewundern stattdessen die öffentlichen Licht- und Feuershows zu Mitternacht. Mit einem derartigen „Verzicht“ wird nicht nur ein großer Beitrag zur Minderung der Feinstaubbelastung geleistet, sondern damit wird auch die Umwelt und die eigene Gesundheit gleichermaßen geschützt und man erspart sich nebenbei eine Menge Geld.

Die Feierlichkeiten zum Jahreswechsel bilden den Höhepunkt beim jährlichen Verbrauch von pyrotechnischen Mitteln. Rund 90 Prozent der verschossenen Jahresmenge fallen auf diesen Tag. In der Silvesternacht werden in Österreich durchschnittlich zehn Millionen Euro in Form von Raketen und Knallkörpern in die Luft geschossen. Die durch die Explosionen freigesetzten Kleinstpartikel verbleiben je nach Witterung noch Stunden, teilweise auch tagelang als Feinstaub in der Luft.

Besonders bei den siedlungsnahen Messstellen des Tiroler Luftmessnetzes werden am Neujahrstag häufig Überschreitungen des Feinstaubgrenzwertes gemäß Immissionschutzgesetz-Luft festgestellt. Die Feinstaubbelastung liegt im Zeitraum zwischen Mitternacht und den frühen Morgenstunden um ein Vielfaches über dem sonst üblichen Ausmaß. In dieser Zeit sind Konzentra-

tionserhöhungen der Halbstundenmittelwerte um den Faktor 20 und darüber feststellbar.

Der weit sichtbare Feuerwerksqualm besteht aus gesundheitsgefährdendem Feinstaub. Die durch die Silvester Feuerwerke regelmäßig hervorgerufene Feinstaubspitze zeichnet sich auch durch besondere Inhaltstoffe aus. Verschiedene farbgebende Metalle wie Bismut, Strontium, Barium, Kalium und Kupfer wurden in 10 bis 50ig-facher Konzentration registriert. Hervorzuheben sind besonders die freigesetzten Feinstaubpartikel. Einige Studien legen nahe, dass diese Nanoteilchen durch die Lungenwand in die Blutbahn gelangen und daher eine besondere Gefahr für die menschliche Gesundheit darstellen.

Weitere Informationen zur Feinstaubbelastung zu Silvester unter: https://www.tirol.gv.at/fileadmin/themen/umwelt/luftqualitaet/downloads/sonstige_Berichte/Feinstaubbelastung_zu_Silvester.pdf

Raketen und Kracher können einen Schalldruckpegel von bis zu 170 dB erreichen. Das kann von einer Verschlechterung des Hörvermögens bis hin zur Schwerhörigkeit sowie lästigen Ohrgeräuschen (Tinnitus) führen. Besonders ältere Menschen, Kleinkinder sowie Wild- und Haustiere leiden sehr stark unter dem konzentrierten Lärmeinfluss. Der Lärm kann zu Verängstigungen oder bei Tieren auch zu einem panischen Fluchtverhalten führen. Falsche Anwendung, illegale oder selbstgebaute Knallkörper sind oft die Gründe für schwere Verletzungen mit dauerhaften körperlichen Schädigungen bei den AnwenderInnen. Die häufigsten Verletzungen treten im Augen-, Ohren- und Handbereich auf.

Durch die unsachgemäße Verwendung von Pyrotechnik wird jedes Jahr in der Silvesternacht auch die Brandgefahr wesentlich erhöht. Die etwa 2000 Grad Celsius, die bei der Explosion von Raketen erreicht werden, können sowohl im besiedelten als auch im unbesiedelten Gebiet große Schäden anrichten. Abgebrannte Feuerwerksraketen, zerfetzte Böller und ausgebrannte Knallkörper verursachen Unmengen an Müll, der in geschlossenen Ortschaften und Städten von Reinigungsdiensten, auch in unwegsamen Gelände in mühsamer Arbeit gesammelt und entsorgt werden muss. In der freien Natur bleibt dieser Müll oft auch in unwegsamen Gelände oder in besonders schützenswerten Gebieten liegen. Die darin reichlich enthaltenen Schadstoffe gelangen mit dem Regenwasser in die Böden und Gewässer und stellen somit lokal eine Gefährdung der Umwelt dar.

Zudem muss darauf hingewiesen werden, dass die Ver-

wendung von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse 2 (Silvesterraketen, Schweizer- oder Ladykracher, Kleinf Feuerwerke etc.) im Ortsgebiet grundsätzlich verboten ist und diese von Personen unter 18 Jahren nicht verwendet werden dürfen. Am Silvestertag werden traditionelle Kleinf Feuerwerke zwar toleriert, verboten sind diese jedoch in unmittelbarer Nähe von Kirchen und auf die Sicherheit und den Brandschutz ist besonders zu achten. Für alle anderen Anlässe (Geburtsfeiern, Polterabende, Jubiläen usw.), bei denen Feuerwerksraketen oder Böller zum Abschuss kommen, ist eine Sondergenehmigung des Bürgermeisters einzuholen. Für das Abbrennen von Mittelfeuerwerken (Klasse 3) und Großfeuerwerken (Klasse 4) bedarf es in jedem Fall einer besonderen Bewilligung durch die Bezirkshauptmannschaft.

Wir alle wollen eine klimafreundliche, lebenswerte und gesunde Gemeinde und regen daher an, das Abfeuern von Feuerwerkskörpern an Silvester zu reduzieren oder gänzlich darauf zu verzichten.



Ein rüstiger „Runder“

Peter Passian feierte seinen 80.sten Geburtstag, und unter den Gratulanten befanden sich auch Dekan Augustinus Küh-

ne und Bürgermeister Martin Wegscheider.

Wir gratulieren recht herzlich zum runden Geburtstag!



Erzherzog Ferdinand II. von Tirol (links) mit dem Haller Münzmeister – Übergabe Zain vor dem Historischen Wasserantrieb bei der Münze in Hall in Tirol. Foto: Hall-Wattens.at

Neuer Aufsichtsrat des Tourismusverbandes Region Hall-Wattens gewählt

Für weitere fünf Jahre wurde der Vorstand des Tourismusverbandes Region Hall-Wattens bei der Vollversammlung im Kirchenwirt Absam wiedergewählt: Damit bleibt TVB-Obmann Werner Nuding ebenso wie seine beiden Stellvertreter Dr. Robert Trasser und Mag. Stefan Isser im Amt. Der Aufsichtsrat setzt sich aus Mag. Friedrich Auer, Ing. Franz Fröschl, Günter Oberhofer, Andreas Ablinger, Leopold Feucht, Mag. Dr. Werner Schiffner, Ing. Robert Ablinger, Arno Pauli und MMag. Lukas Schmied zusammen.

Der wiedergewählte Aufsichtsratsvorsitzende Mag. Friedrich Auer präsentierte den rund 80 anwesenden Mitgliedern positive wirtschaftliche Zahlen. So ist der Tourismusverband schuldenfrei und verfügt über rund 1,5 Mio. Euro Rücklagen.

Mit rund 153.500 Ankünften erreichten laut TVB-Geschäftsführer Martin Friede die Anreisen im diesjährigen Tourismusjahr einen Zuwachs um 1,1% und damit einen neuen Höchstwert. Die Übernachtungen sanken im „Jahr eins

nach der Straßenrad-WM“ um 1,1% auf 330.000 Nächte, der zweitbeste Wert in den letzten Jahrzehnten. Insgesamt stiegen in den letzten zehn Jahren die Übernachtungen in der Region um 45%, tirolweit liegt der Vergleichswert im gleichen Zeitraum bei plus 14 Prozent. Die Zahl der Betten erhöhte sich in der letzten Dekade in der Region um 5%. 2018 erreichte der Bettenumsatz in der Region laut einer Studie des MCI rund 29,2 Mio. Euro.

TVB-Geschäftsführer Friede berichtete in einem Auszug aus den Aktivitäten des Tourismusverbandes im letzten Jahr: Auf sehr positive Resonanz stießen die Kraftorte der Region ebenso wie die neu errichteten Geocaching-Trails. Eifrig genutzt wird die Gästekarte der Region. Einheimische können seit diesem Jahr auch an den regelmäßigen Stadtführungen und Wanderungen des Gäste-Wochenprogramms teilnehmen. „Wir erleben hier eine Win-win-Situation. Den Gästen gefällt es sehr im Rahmen der Führungen und Wanderungen mit Einheimischen in Kontakt zu kommen. Die lokale Bevöl-

kerung entdeckt dagegen neue Perspektiven und Geschichten aus der Region und spürt ein wenig Urlaubsgefühl zu Hause“, freut sich Martin Friede. Große Resonanz erfährt der Nachbau des Historischen Wasserantriebs bei der Münze Hall. Die 5,50 Meter großen Doppelwasserräder wurden genau an dem Standort rekonstruiert, an dem bei archäologischen Gra-

bungen die Originalbalken des damaligen Wasserantriebs aus dem 16. Jahrhundert gefunden wurden. „Die Wasserräder sorgen für zusätzliche Attraktivität am Burgareal und regen zu einem Besuch der Münze Hall ein“, berichtete Obmann und Erbauer des Historischen Wasserantriebs Werner Nuding.

Für die Erneuerung der Glungezerbahn mit der 1. Sektion und der Beschneiungsanlage hat der Tourismusverband bereits bislang 1,4 Mio. Euro sowie 200.000 Euro aus dem Tourismusbonds beigesteuert. Für die Erneuerung der 2. Sektion wurden nun von den Mitgliedern zusätzliche Zuschüsse in Höhe von weiteren 1,2 Mio. Euro, davon die Hälfte aus einer zweckgebundenen Erhöhung der Aufenthaltsabgabe in Tulfes, beschlossen. Obmann Werner Nuding berichtete von der sehr positiven Stimmung rund um das Skigebiet: „Die bisherigen Erneuerungen sind sowohl bei Gästen als auch Einheimischen auf große Begeisterung gestoßen. Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr wurde eine Umsatzsteigerung von 72% im Vergleich zum Vorjahr erwirtschaftet. Wir freuen uns schon auf den kommenden Skiwinter am Glungezer“.



Für weitere fünf Jahre im Amt beim Tourismusverband Region Hall-Wattens: Vorstand Mag. Stefan Isser, Aufsichtsratsvorsitzender Mag. Friedrich Auer, Obmann Werner Nuding, Vorstand Dr. Robert Trasser zusammen mit Dr. Gerhard Föger von der Tourismusabteilung des Landes Tirol (von links nach rechts). Foto: Walter Wurzer

Unsere Weihnachtsgeschichte

Der kleine Hirte

von Christina Telker

Gerade war dieses Leuchten am Himmel gewesen. Die Hirten sind noch ganz bewegt von der Botschaft, die sie eben vernahmen. Noch klingt sie in ihren Ohren und sie wissen nicht so recht, war es ein Traum, oder waren es wirklich Engel, die eben ihnen, den Geringsten, die Freudenbotschaft brachten.

„Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen“

Der Retter der Welt soll geboren sein in einem Stall in Bethlehem. Da ergreift der Älteste unter ihnen die Führung: „Kommt, lasst uns gehen und sehen, was die Engel uns verkündigten.“ Sofort sind alle bereit sich auf den Weg zu machen. „Unsere Hunde sind die Wache bei den Herden gewöhnt“, sagt der eine. „Wir werden ein Lamm als Gabe mitnehmen“, sagt ein anderer. Alle sind sich einig, sich auf den Weg zum Stall zu begeben, um mit eigenen Augen das Kind zu sehen, das dort geboren wurde.

„Du bleibst hier“, entscheidet ein Hirte, an den Jüngsten gewandt. „Aber warum denn ich? Ich will auch das Kind sehen, von dem die Engel sprachen.“ Dem Hirtenjungen stehen die Tränen in den Augen. „Es ist besser so“, entscheiden die Männer und machen sich auf den Weg. Da hilft kein Widerspruch, weiß der Junge, sonst lernt er die Rute kennen. Er setzt sich unter einen alten Baum mitten unter die Schafe. Hier ist es geborgen und warm, denn die Nächte sind kalt.

Immer noch laufen Tränen über seine Wangen. „Da ist so ein einmaliges Ereignis, dass Engel zu ihnen kommen um ihnen die Botschaft zu verkündigen und dann muss er bei der Herde bleiben, nur weil er zu klein ist“, gehen seine Gedanken. Die Hände des Jungen greifen in das weiche, warme Fell des Schafes neben ihm, immer fester hält er sich an der Wolle. Plötzlich merkt er, dass die Wolle an seinen Fingern klebt. Es wird immer mehr Wolle, die er an den Fingern kleben hat. Der Junge versucht, die Finger von den Wollfasern zu befreien und nach und nach kleben die Wollfasern aneinander und verfilzen. Es entsteht ein kleines Tuch, der immer größer wird, denn jetzt versucht der Junge bewusst, neue Wollfaser aus dem Fell der Schafe zu rupfen. Es gelingt ihm, die Decke zu vergrößern. Recht ansehnlich ist sie schon geworden, als endlich gegen morgen die Hirten zurückkehren und von dem Kind in der Krippe erzählen. Schnell versteckt der Junge die Decke unter seinem Hemd. Als die Hirten sich zur Ruhe begeben, macht er sich auf den Weg zur Krippe. Verfehlen kann er den Stall nicht, die Hirten sprachen immer wieder von dem Weg, den sie gegangen waren. Als er den Stall erreicht hat, schleicht er ganz leise hinein, um ja nicht zu stören. Behutsam legt er seine Decke auf die Krippe und deckt damit das Jesuskind zu. „Damit du nicht mehr frieren brauchst“, sagt er im Flüsterton als er sein Werk betrachtet. Ein Lächeln des Kindes ist sein Dank. Als die Hirten von einem kurzen aber festen Schlaf bei Morgengrauen erwachen, ist der Hirtenjunge längst schon wieder bei ihnen. Es wird stets sein Geheimnis bleiben. Das Geheimnis der Heiligen Nacht.



Von links: Dr. Ludwig Kössler, Sandro und Manfred Mähr

Wir gratulieren Sandro Mähr zur bestandenen Meisterprüfung (Jungmeister) als Mechatroniker. Foto: Die Fotografen

Kostenlose Rechtsberatung

Montag, 13. Jänner 2020 • 17.30–19.30 h

Gemeindeamt Tulfes – Sitzungszimmer 2. Stock –
keine Anmeldung erforderlich • Mag. Michael Schönlechner bietet
allen interessierten Gemeindebürgern kostenlose Rechtsberatung an.

Adventhochen im Haus Gufl



An diesem besonderen Abend verwöhnen wir Sie mit stimmungsvoller Musik vom **Chor Stimmsalz** und jungen Weisenbläsern, adventlichen Geschichten und zahlreichen Spezialitäten aus der **Tiroler Küche**.

21. Dezember 2019, 16.30 Uhr

Kosten: Erwachsene 28,- €

Kinder (6 bis 15) 14,- €

ab dem 3. Kind 5,- €

Shuttledienst auf Anfrage möglich

Gönnen Sie sich eine Auszeit im Advent
und ein paar ruhige Momente bei uns im Haus Gufl.

Mehr Infos und **Anmeldung** (bis 18. Dezember)
unter www.gufl.at oder unter Tel. 0 676 / 844 639 201
Tulferberg 60 • E-Mail: office@gufl.at





Erfolgreiche 8. Tulfer Höllenshow

Am 23. November war es wieder so weit. Die Tulfer Höllenbruat lud zu einem weiteren Höllenspektakel ein. Rund 600 Zuschauer folgten der Einladung. Mit dabei waren wiederum fünf Gastgruppen. Heuer zum ersten Mal zwei Gruppen aus Südtirol. Mit den „Fuirtol Krampus Kurtatsch“ war unsere Partnergemeinde mit dem nächsten Verein in Tulfes zu Gast. Auch die „Höllischen Pichl Gsies“ aus dem „Gsiesertal“ waren heuer zum ersten Mal bei unserer Höllenshow dabei. Die „Milsrer Gangga“ und „die Brauchtumsgruppe Arzler Krampus“ dürfen in Tulfes natürlich nie fehlen. Das Tiroler Teufelspack aus Völs rundete das Teilnehmerfeld ab.

Den Zuschauern wurden tolle und vor allem feurige Shows geboten und die Krampusse waren zum Großteil alle sehr diszipliniert und lebten unser Motto „Larvn schaugn statt Kinder haun“ an diesem Tag. Die Tulfer Höllenbruat beendete die Auftritte gebührend mit einer besonderen Darbietung.

„Das Dinner for Hell“ sorgte bei vielen Zuschauern für Schmunzeln.

Im Anschluss an die Höllenshow wurde dann mit DJ Tom'zon bis in die frühen Morgenstunden in der VZ Galerie gefeiert.

Auf diesem Wege wollen wir uns nochmals recht herzlich bei allen Helfern und Sponsoren bedanken. Besonders bei unseren Hauptsponsoren der Tiroler Versicherung und Friedrich Deutsch Metallwerk GmbH. Ohne diese Unterstützungen wären solche Veranstaltungen nicht mehr möglich. Auch ein großer Dank an die Gemeinde Tulfes für die Unterstützung und reibungslose Abwicklung unserer Veranstaltung. Auch dem Mini-M Tulfes und den Kunden dürfen wir einen großen Dank für das Verständnis am Veranstaltungstag aussprechen.

Wir freuen uns schon auf 2021 wenn die Höllenfürsten wieder durch Tulfes ziehen.

Christoph Junker



Lukas Brunner führte wieder gekonnt durchs Programm. Mr. Thump lud zum Dinner for Hell ein.



1. Reihe (von links): Simon Hoppichler, Daniel Hoppichler (Obmann), Andreas Angerer, Lukas Arnold

2. Reihe (von links): Obfrau Kulturausschuss Maria Magdalena Gatt, Philipp Maier, Thomas Angerer, Michael Peer, Bgm. Martin Wegscheider

Neuer Verein Tulfer Huttler

Auch in Tulfes wird jetzt das alte Tiroler Brauchtum, die Konfrontation zwischen Frühling und Winter in der Fasnacht, hochgehalten.

Die „Tulfer Huttler“ sind jetzt offiziell ein Verein und freuen

sich auf das Naz-Ausgraben am 10. Jänner 2020.

Bei der ersten Jahreshauptversammlung am 15. November in der Tulferhütte wurde der Gründungsausschuss vorgestellt.



Keine Schildbürger

Weil das Hinweisschild „Achtung Kinder“ schon ganz verblieben war, haben Klaus Miteregger und Mario Hartmann

ein neues Schild organisiert und auch gleich montiert.

Bravo!



MARKETENDERINNEN- BALL DER SCHÜTZENKOMPANIE TULFES

SA. 11. Jänner 2020
Ballbeginn 20:30 Uhr
im VZ Tulfes

MUSIK:

DIE 4 TIROLER



TOMBOLA!
Marketenderinnenauf Tanz
und Tulfes Huttler

VORVERKAUF: 7,00€
ABENDKASSE: 8,00€

Neuigkeiten vom Sportverein Tulfes

Neuwahlen Ausschuss

Am 16. November fand die alljährliche Hauptversammlung des Sportverein Tulfes statt, bei der heuer ein neuer Ausschuss gewählt wurde. Unter Wahlleiter Bgm. Martin Wegscheider wurden einige neue, aber auch ein paar „alte“ Funktionäre gewählt. Die wohl einschneidendste Neuerung gibt es beim Obmann: Langzeit-Obmann Konni Gatt hat die Führung des Sportvereins nach 24 Jahren an der Spitze an seinen Nachfolger Markus Wieser abgegeben. Obmann-Stellvertreter bleibt Stefan Gabmair, Kassierin Burgi Hofbauer und ihre Stellvertreterin Lisa Kößler bleiben ebenfalls ihrem Amt treu. Neu hingegen sind Julia Fritsche als Schriftführerin sowie Mirjam Wieser als deren Stellvertreterin. In der Funktion als Beiräte wurden Gerhard Baldemair, Daniel Kößler, Simon Hoppich-

ler (alle neu) sowie Alexander Annabith, Christian Angerer und Andi Angerer bestellt. Auch unser „alter Obmann“ Konni bleibt uns weiterhin als wichtige Stimme im Beirat erhalten!

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns ganz herzlich bei den ehemaligen Funktionären Steffi, Georg, Toni und Manuel für ihren Einsatz in den letzten Jahren bedanken. Ganz besonders möchten wir uns aber bei Martin Arnold bedanken, der sich nach 27 Jahren in die wohlverdiente „Ausschuss-Pension“ verabschiedet!

Wichtige Termine im Winter 2020

Als neues Team blicken wir motiviert in Richtung Winter, wo schon einige wichtige sportliche Termine auf unseren Verein warten:

9. Februar: Vereinsmeisterschaft

1. März: Hans-Angerer-Gedächtnislauf – heuer 50-Jahr-Jubiläum!

14. März: Tourenrennen

Wir freuen uns schon sehr auf eine rege Teilnahme und würden auch gerne den einen oder anderen neuen Rennläufer bei den Rennen anfeuern! Ja und wer jetzt denkt, dass ihm das nötige Training dazu fehlt, für den haben wir eine gute Neuigkeit:

Skitraining Rinn

Ab 2020 ist es möglich, als Trainingsgemeinschaft mit dem SV Rinn am Rinner Lift beim offenen Skitraining teilzunehmen! Dabei geben Skitrainer wertvolle Tipps u. a. zum Stangenfahren und die optimale Starttechnik.

Termine: 13., 20., 27. Jänner, 3., 10. Februar sowie ein Abschlusstraining am Mittwoch, 12. Februar jeweils von 18.00–19.30 Uhr

Kosten: € 5,- pro Teilnehmer (Achtung: das Freizeitticket ist beim Training leider nicht gültig, der Unkostenbeitrag beinhaltet somit Liftkosten sowie Trainerentschädigung!)

Teilnehmen kann jeder, egal ob Jung oder Alt! Einzige Voraussetzung ist die Mitgliedschaft beim SV Tulfes! Wer also noch nicht Mitglied ist – schnell anmelden unter www.svtulfes.at!

Im Gegenzug dazu wird im Anschluss an die Trainingseinheiten in Rinn bei uns am Glungezer ab Februar immer Freitags Nachmittag ein freies Training abgehalten! Mehr dazu aber im nächsten Gemeindeblatt!





-  Für alle ambitionierten Hobby- und Rennläufer
-  Vereinsmitgliedschaft erforderlich
-  5€/Training inkl. Lift - keine Anmeldung notwendig
-  Mitgliedschaft beim ÖSV wird empfohlen (für Kinder 13,50 € - weitere Infos www.oesv.at)
-  Es besteht Helmpflicht

Der Sportverein Tulfes freut sich über deine Teilnahme!

Skitraining

im Kinderland Rinn ab 13. Jänner
jeden Montag von 18.00-19.30 Uhr



Eine Ära geht zu Ende

Wechsel an der Spitze des Sportvereins – Konni Gatt hat nach 24 Jahren als Obmann die Führung an seinen würdigen Nachfolger Markus abgegeben!

Dem Sportverein beigetreten ist Konni im Alter von 26 Jahren und hat schon bald das Amt als Zeitnehmungschef übernommen. Seit dieser Zeit hat er für den Sport in Tulfes viel bewegen können – vor allem in den Jahren als Obmann hat

er vieles auf die Füße gestellt: 1997 hat er als ambitionierter Tourengescheher das „Glungezer Tourenrennen“ ins Leben gerufen, das bis heute viele Tourengeher jedes Jahr aufs Neue herausfordert. Auch die Grenzwanderung, bei der in 3 Tagen die Tulfeser Grenze abgeschrit-

ten wurde, wurde von Konni initiiert. Dabei war Konni an den gemeinsamen Abenden in den Hütten natürlich auch immer für den einen oder anderen Spaß zu haben.

Dass Konni vor keiner Herausforderung zurückscheut und es für ihn fast keine Grenzen gibt, hat er mit der Idee des Glungezer-Berglaufs bewiesen: Von der Karlskirche bis zum Gipfelkreuz des Glungezers zu laufen – dieser Einfall kam ihm gemeinsam mit Martin und Hermann auf der Bettelwurfhütte, wo sie nach dem Bettelwurflauf ihren Durst löschten.

Wichtig waren Konni aber auch immer schon die Kleinen: Dank der Unterstützung vieler ambitionierter Hobby-Skilehrer findet jedes Jahr wieder der Kinderskikurs für die Kinder der Volksschule Tulfes statt.

Seine große Leidenschaft sind die Berge, egal ob per Fuß, Ski oder Mountainbike. So ist

es auch kein Wunder, dass er das Mountainbike-Rennen in verschiedenen Varianten ins Leben gerufen hat. Auch bei der Errichtung diverser Steige, unter anderem Tulfes Alm – Frauental – Sonnenspitze, war Konni mit vollem Einsatz dabei, ebenso beim Bau des



Konni mit dem Glungezerriesen 2006



Erhalt des Ehrenzeichens in Gold der Gemeinde Tulfes im Juni 2018



Mit seiner Frau Waltraud der Ski-Vereinsmeisterschaft 2011



Der gemütliche Eindruck täuscht – beim Mountainbikerennen 2003



Goldenes Ehrenzeichen des Tiroler Skiverbandes am 29. Juni 2016

Altars beim Kreuz des Glungezers, wo auf Initiative des Sportvereins alljährlich die Gipfelmesse abgehalten wird.

Viele Jahre war er Platzwart am Fußballplatz, war zeitweise auch noch Sektionsleiter Fußball und Rodeln, sowie Kassier bei der Sektion Fußball. Auch als Kampfrichter bei diversen EC-Rennen im Ski Alpin wie auch bei Roll Rinn war er tätig. Beim Neubau des Start- und Zielhauses, bei der Errichtung der Gedenktafel am Glungezerkreuz sowie bei der „Neuauf-
lage“ der Glungezer-Füchse war er ebenso mit dabei.

All das ist aber nur ein Auszug von dem, was Konni für den Sport in Tulfes geleistet hat. Dieser ehrenamtliche Einsatz wurde in den letzten Jahren zu Recht mit vielen Ehrungen honoriert: So hat er das Ehrenzeichen in Gold der Gemeinde Tulfes, das Goldene Ehrenzeichen vom Tiroler Skiverband für die großen Verdienste um den Tiroler Skisport sowie das Ehrenzeichen in Gold der Sportunion für besondere Dienste um die Sportunion und ihre Mitglieder erhalten.

Lieber Konni, all diese Ehrungen machen deutlich, wie wichtig du in den letzten Jahren für den Sport in Tulfes warst – Worte könnten diese Anerkennung nur ansatzweise verdeutlichen. Wir sind daher sehr froh, dass du uns im Ausschuss aber nach wie vor erhalten bleibst, denn ohne dich wäre der Sportverein nicht das, was er ist!

Vergelt's Gott für alles, lieber Konni!
Julia Fritsche



Konni erhält das Silberne Ehrenzeichen der Sportunion 2009...



Bei der Glungezer-Gipfelmesse 2008



Bei der Preisverleihung des Tourenrennens 2001 auf der Glungezerhütte



...und das Goldene Ehrenzeichen der Sportunion am 3. Dezember 2015



Bei einer Zirbenwegwanderung 2015 mit Markus und Sigrid Wieser



Adventstimmung in Volderwald am 1. Dezember 2018



Adventfenster Widum
am 7. Dezember 2017



Weihnachtskrippe in der Sagmeisterkapelle, 27. Dezember 2016



Volksschüler beim Seniorenadvent am 8. Dezember 2017



Tulferberg-Bläsergruppe 2016, von links: Simon Gatt, Andreas Arnold,
Hannes Gabmair, Rudi Graßmair, Otto Zeisler



Viergesang beim Adventhoangart am 8. Dezember 2013 im GH Neuwirt,
von links: Willi Ghetta, Georg Kößler, Andreas Bürgler, Hermann Hoppichler



Erste Adventfeier für Senioren am 10. Dezember 1972 im Tulfer Hof

Advent in Tulfes

Der Begriff Advent stammt aus dem Lateinischen adventus Domini und bedeutet „Ankunft des Herrn“. Während früher die Menschen in der ruhigen, „staden“ und besinnlichen Adventzeit sich auf die Geburt des Herrn vorbereiten konnten, setzen Wirtschaft und verschiedene Vereinigungen schon seit

vielen Jahren auf Veranstaltungen, die einerseits dem materiellen Profit, andererseits aber auch der menschlichen Begegnung, der Unterhaltung und auch dem guten Zweck (Hilfe für Bedürftige) dienen soll.

War früher der Advent geprägt von den täglichen Rorateämtern am frühen Morgen, dem Nilolausbe-

such mit Krampus und dem Zelten- und Keksbäcken, so laden zahlreiche adventliche und vorweihnachtliche Veranstaltungen auch in Tulfes zum Besuch und zur Mitarbeit ein: Adventkranzbinden, Adventsingen und Adventhoangart, Seniorenadvent, Krampusstpektakel, Krippenausstellung, Adventstimmung in Volderwald, Advent- und Christbaummärkte, Adventfenster, diverse Weihnachtsfeiern der

Vereine, Firmen und öffentlichen Einrichtungen (Gemeinde), Weihnachtsbläser (Anklöpfeln)...

Wenn auch die viel besungene „stillste Zeit im Jahr“ schon längst Geschichte ist, gelingt uns vielleicht doch, von den zahlreichen vorweihnachtlichen Angeboten jene auszuwählen, die uns Ruhe und innere Einkehr zur Vorbereitung auf das Wunder der Weihnacht geben können.



Adventliche Feierstunde am 19. Dezember 1982 in der Pfarrkirche, Pfarrer Leo Hafner, Hausmusik Klingenschmid aus Kolsass



Jungkrampusse (Felix Kössler, Benjamin Tschugg, Philipp Reimair) besuchen ihren Lehrer am 5. Dezember 1998



Do 12	Bio	
Fr 13		Gemeinde-Weihnachtsfeier
Sa 14		Krippenausstellung (5) Anklöpfeln, Jungschar Adventmarkt (5) Dr. Fischer Sistrans
So 15		3. Adventssonntag Krippenausstellung (5) Anklöpfeln, Fam.-Messe ☎ 0 512 / 37 82 01
Mo 16		
Di 17	RL	Mutter-Eltern-Beratung (3)
Mi 18		Beichtgelegenheit (9)
Do 19	Bio	
Fr 20		Frührrate (9)
Sa 21		Winterbeginn Anklöpfeln Dr. Harald Paul, Igls
So 22		4. Adventssonntag (9) Anklöpfeln Tel. 0 512 / 37 73 19
Mo 23	R	
Di 24		Heiligabend (9) Dr. Schweitzer Tulfes
Mi 25		Christtag (9) ☎ 0 52 23 / Tel. 788 92
Do 26		Stefanitag (9) Redaktionsschluss Jänner-Ausgabe Dr. Fischer Sistrans ☎ 0 512 / 37 82 01
Fr 27	Bio	Klumperspaß (rechts)
Sa 28		Dr. Schweitzer Tulfes
So 29		☎ 0 52 23 / Tel. 788 92
Mo 30		
Di 31	RL	Silvester
Mi 1	Jänner	Dr. Paul Igls ☎ 0 512 / 37 73 19

Do 2		Redaktionsschluss Jänner-Ausgabe Klumperspaß Sternsingen Tulfes
Fr 3	Bio	Sternsingen Tulfes
Sa 4		Dr. Härting Lans
So 5		Tel. 0 512 / 37 72 73
Mo 6		Hl. 3 Könige Sternsingen Volder- wald Dr. Fischer Sistrans ☎ 0 512 / 37 82 01
Di 7	R	
Mi 8		
Do 9		Jänner-Gemeindeblatt
Fr 10	Bio	Naz ausgraben
Sa 11		Schützenball (21) Dr. Härting Lans
So 12		Tel. 0 512 / 37 72 73



Wuzltreff

Der Treffpunkt am Mittwoch für
Babies & Kleinkinder, Mamas, Papas,
Omas & Opas.

15. Jänner 2020
29. Jänner 2020
jeweils um 10.00 Uhr
im Widum

Bitte bringt warme Socken oder
Patschen mit!

20 Jahre Klumperspaß

Am 27. Dezember 2019 geht's
mit dem Jubiläums-Klumperspaß
bereits ab 18.00 Uhr los.
Der Klumperspaß findet südlich von Tulfes auf der
mit Flutlicht beleuchteten Klumperwiese statt.

Mit DeeJay Amore
Rennen Sei dabei!



www.klumper.at

Erscheinungsort Tulfes • P. b. b. • Verlagspostamt Posthilfsstelle 6075 Tulfes

Die Zahlen in Klammer verweisen auf die Seite im Gemeindeblatt, auf der
Sie Details über die Veranstaltung entnehmen können.

Die grau unterlegten Felder sind die ärztlichen Sonn- und Feiertagsdienste,
welche jeweils von 10–11 und von 17–18 Uhr abgehalten werden.

Beachten Sie bitte, dass der zum Wochenende diensthabende Arzt die
Ordination am darauffolgenden Werktag geschlossen hält.

Impressum

Herausgeber, Verleger und Eigentümer: Gemeinde Tulfes, Schmalzgasse 27, 6075 Tulfes.
Redaktion: Gemeinde Tulfes

Layout: Helmut Kohler. Druck: 1-2-3-Druck Schwaz.

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Martin Wegscheider • Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und müssen sich nicht
mit jener des Herausgebers decken.